

Migration, Gender und Religion – Perspektiven Interkultureller Theologie

Prof. Dr. Volker Küster (FB 01, Evangelische Theologie)

Prof. Dr. Volker Küster ist es gelungen im Rahmen des Fulbright *Specialist Program* Prof. Dr. Miguel de La Torre (Illif School of Theology, Denver, Colorado; <http://www.iliff.edu/>) für sechs Wochen (19.04.-27.05.2017) als Gastwissenschaftler nach Mainz zu holen. Diese Maßnahme wird im Rahmen des GLK-Gastdozentur-Programms co-finanziert. Prof. de La Torre war Präsident der Society of Christian Ethics (2012) und ist einer der profiliertesten Latinx-Theologen seiner Generation (<http://www.drmigueldelatorre.com/>). Das Fulbright Programm (<https://www.fulbright.de/programs-for-u-s-americans/professors/fulbright-specialist-program>) ist sehr kompetitiv und ermöglicht es jedes Jahr eine begrenzte Anzahl von amerikanischen Gastwissenschaftlern an deutsche Universitäten einzuladen. Dies soll neben der Kooperation in innovativen Lehrprojekten auch nachhaltige Forschungskontakte etablieren helfen.

Prof. Küster bietet gemeinsam mit Prof. de La Torre und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Joomee Hur, MDiv, MTh, die eine Doktorarbeit zum Thema "Gender and Migration in Asia" schreibt, ein Seminar zum Thema „Migration, Gender and Religion“ an. Dies ist eine einmalige Gelegenheit sich theologisch mit den globalen Migrationsbewegungen auseinanderzusetzen. Außerdem gestaltet Prof. de La Torre im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die Interkulturelle Theologie / Introduction into Intercultural Theology“ mehrere Sitzungen zum Thema „Theologies in the Americas“. Diese Kurse sind von großer Relevanz für Studierende, die als zukünftige Lehrer*innen oder Pfarrer*innen, selbst in multi-kulturell-religiösen Kontexten arbeiten werden. Der Aufenthalt von Prof. De la Torre ermöglicht ein *teaching and research laboratory* zum Thema Migration.

Der Gastgeber Prof. Küster hat ein Forschungsprojekt zu den Diaspora-Theologien in den Vereinigten Staaten (*Black Theology; Hispanic Theology, Asian American Theology* und ihren gegenderten Varianten *Womanist theology, Mujerista Theology and Asian American Feminist Theology*). Dies sind Identitätsdiskurse in multi-kulturellen, multi-ethnischen und multi-religiösen Kontexten Nordamerikas. Ziel des Projektes ist es ein Lehrbuch „Einführung in die kontextuellen Theologien in den USA“ zu schreiben. Diese Diskurse sind in Deutschland und der kontinentalen Theologie wenig bekannt und kaum etwas ist übersetzt. In der vielzitierten „Flüchtlingskrise“, die Deutschland und Europa entzweit, kann das Projekt theologische Impulse für die Debatte über die Intersektionalität von Migration, Gender und Religion geben. Im Wintersemester 2015/2016 konnte Prof. Küster Prof. de La Torre, der ein ausgewiesener Repräsentant und Kenner dieser nordamerikanischen Diskurse ist, bereits als Gast für ein interdisziplinäres Seminar "Auf der Grenze. Photographie und Religion" gewinnen (gefördert durch das GLK). Prof. de la Torre ist seinerseits interessiert, die Entwicklungen der "Europäischen Flüchtlingskrise" zu beobachten und im Licht seiner eigenen nordamerikanischen Erfahrungen zu reflektieren.

Prof. Küster wird nicht nur seine Lehrveranstaltungen durch die Integration dieser theologischen Modelle weiterentwickeln, sondern im Rahmen der Nachhaltigkeitsbestrebungen auch gemeinsam mit Prof. de La Torre einen gemeinsamen, komparativ angelegten Artikel zum Thema auf Deutsch und Englisch publizieren (eine Anfrage für einen *AAR writing grant* läuft).